

Gemeinde Rheurdt					
Eing.: 06. FEB. 2014					
BM	AV	1	2	2.1	2.2

FDP

Die Liberalen

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI

Fraktion im Rat der Gemeinde Rheurdt

– Der Vorsitzende –

FDP-Fraktion im Rat der Gemeinde Rheurdt • Hochend 54 • 47509 Rheurdt

Gemeindeverwaltung Rheurdt
z.Hd. Herrn Bürgermeister Kleinenkuhnen
Rathausstraße 35

47509 Rheurdt

Geschäftsstelle:
Hochend 54
47509 Rheurdt
Telefon (02845) 609197
Telefax (02845) 6885

05.02.2014

Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrter Herr Kleinenkuhnen,

in obiger Angelegenheit überreiche ich in der Anlage einen gemeinsamen Antrag der FDP-Fraktion sowie der SPD-Fraktion zur Schulentwicklungsplanung mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten planmäßigen Ratssitzung.

Mit freundlichen Grüßen



A n t r a g

Der Rat der Gemeinde Rheurdt möge **beschließen**:

- I. Die beiden Teilstandorte der Martinus-Grundschule werden bis spätestens zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 –prioritär am Schulstandort Schaephuysen- zusammengeführt.
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat bis zum 30.06.2014 zur Vorbereitung einer endgültigen Beschlussfassung über den zukünftigen Schulstandort ein umfassendes Realisierungskonzept nebst Kostenschätzungen für die Zusammenführung beider Teilstandorte der Martinus-Grundschule am Schulstandort Schaephuysen vorzulegen.

Begründung (summarisch):

1. Angesichts der für die Zukunft zu erwartenden Schülerzahlen in Rheurdt muß davon ausgegangen werden, daß beide Teilstandorte zukünftig nur noch einzügig geführt werden können. Bei Beibehaltung einer derartigen Verbundlösung wäre indes mit erheblichen Beeinträchtigungen des schulorganisatorischen Betriebes der Martinus-Schule zu rechnen, ebenso mit hierdurch verursachten pädagogischen Qualitätseinbußen.

Die Aufrechterhaltung der Doppelstruktur wäre im übrigen mit erheblichen finanziellen Mehraufwendungen für den Schulträger in der Zukunft verbunden. Der insoweitige Mitteleinsatz der Gemeinde für eine qualitätsverbessernde Bestandssicherung des Primarschulangebotes könnte indes durch eine Zusammenlegung beider Standorte erheblich optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund wurde der Gemeinde auch im Rahmen entsprechender schulplanerischer Empfehlungen die Zusammenlegung beider Teilstandorte bereits angeraten.

2. Nach der Überzeugung der Antragsteller stellt sich bei derzeitiger Bewertung sämtlicher entscheidungsrelevanten Kriterien der Schulstandort in Schaephuysen als der bestgeeignete der zur Verfügung stehenden drei Standorte dar:
 - a) Der Schulstandort in Schaephuysen bringt aufgrund der vorhandenen Gebäudesubstanz und aufgrund seiner Lage im Ortsteil Schaephuysen unter schularchitektonischen und städtebaulichen Gesichtspunkten die besten Voraussetzungen aller drei Standorte im Hinblick auf eine zukunftsfähige Entwicklung eines qualitätsvollen Primarschulangebotes in Rheurdt mit.

Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang insbesondere die architekturpsychologischen Vorzüge des vorhandenen Gebäudeensembles, die Landschaftseinbettung des Schulareals mit seiner einerseits randständigen wie andererseits aber auch zentrumsnahen Lage innerhalb

des Ortsteils Schaephuysen, sowie das Vorhandensein einer Turnhalle auf dem Schulgelände.

- b) Die Lage des Standortes in Schaephuysen ermöglicht im übrigen am ehesten, in der Zukunft die in der wissenschaftlichen Schulplanung favorisierten Entwicklungslinien –schrittweise Übergang in den gebundenen Ganztags, Verlängerung der Zeit des gemeinsamen Lernens im Primarschulbereich etc.- zukünftig nachzubilden und im übrigen die bereits jetzt gegebenen Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention –Entwicklung inklusiver Schulstrukturen- umzusetzen.

Es steht zu erwarten, daß unter Berücksichtigung der vorstehend genannten Entwicklungsziele zukünftig erhebliche Investitionserfordernisse auch auf unsere Gemeinde zukommen werden. Diese lassen sich angesichts der bestehenden und für die Zukunft zu erwartenden Haushaltslage der Gemeinde nur erfüllen, wenn durch anderweitige Nutzungen sowie entsprechende Vermarktungen der beiden vorhandenen Schulstandorte in Rheurdt die erforderlichen Finanzmittel –zumind. teilweise- freigesetzt werden können. Die Voraussetzungen für eine derartige Mittelaktivierung sind hinsichtlich der beiden Schulstandorte in Rheurdt in deutlich besserer Weise gegeben, als hinsichtlich des Schulstandortes in Schaephuysen.

Eine städtebauliche Entwicklung der beiden Schulstandortflächen in Rheurdt wäre im übrigen im Interesse einer städtebaulichen Attraktivierung des Ortskerns in Rheurdt wünschenswert.

- c) Die Antragsteller sind bezüglich der zukünftigen Entwicklung der beiden Ortsteile Rheurdt und Schaephuysen in grundsätzlicher Weise der Auffassung, daß die in den beiden Ortsteilen noch bestehenden Doppelstrukturen mittel- bis langfristig abgebaut werden sollten, da sie nicht im Interesse einer **gemeinsamen** Entwicklung der Gemeinde Rheurdt liegen.

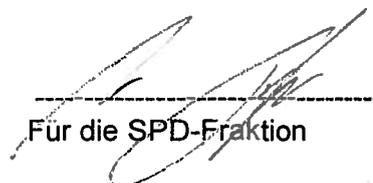
Ziel zukünftiger Planungen sollte es daher sein, grundlegende Infrastrukturen gleichmäßig auf beide Ortsteile zu verteilen. Auch vor diesem Hintergrund sollte nach Auffassung der Antragsteller der Ortsteil Schaephuysen infrastrukturell zum Bildungs- und Schulstandort ausgebaut werden, um eine annähernd gleichberechtigte Wertung beider Ortsteile für die Zukunft zu erreichen.

Die Notwendigkeit einer Entwicklungsstärkung des Ortsteils Schaephuysen durch einen Ausbau zum Schul- und Bildungsstandort ergibt sich im übrigen auch aus den Erfordernissen, der aktuellen Landesentwicklungsplanung, welche die Zukunftsinteressen kleinerer Gemeinden in nur unzureichender Weise berücksichtigt, deutlich entgegen zu treten.

Rheurdt, den 05.02.2014



Für die FDP-Fraktion



Für die SPD-Fraktion



CDU

Gemeindeverband Rheurdt-Schaephuysen FRAKTION

CDU-Fraktion Rheurdt-Schaephuysen Kirchstraße 45 47509 Rheurdt

An den
Bürgermeister der Gemeinde Rheurdt
z. Hd. Herrn Klaus Kleinenkuhnen BM

47509 Rheurdt

Fraktionsvorsitzender:

Robert Peerenboom
Kirchstraße 45
47509 Rheurdt

Tel.: 02845 60123
Fax: 02845 949881
Mobil: 0173 6077923
robert.peerenboom@gmx.net

Rheurdt, den 06. März 2014

Schulentwicklungsplanung Martinus-Grundschule Rheurdt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Kleinenkuhnen,

die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Rheurdt bittet Sie, den nachfolgenden Antrag zur Schulentwicklungsplanung Martinus-Grundschule Rheurdt auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.

Antrag

Der Rat der Gemeinde Rheurdt möge beschließen:

1. Der Hauptstandort der Martinus-Grundschule in Rheurdt und der Teilstandort in Schaephuysen werden bis zum Schuljahr 2019/2020 weiter geführt.
2. Während dieses Zeitraumes ist – nach Klärung der Umsetzungsvorgaben zur Inklusion und der Finanzierungsbeteiligung nach dem_Konnexitätsausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen seitens der Landesregierung – der Prozess der baulichen Vorbereitung und Genehmigung zur Aufnahme des Schulbetriebes am Standort der ehemaligen Hauptschule zum zukünftigen Grundschulzentrum für die Gemeinde Rheurdt durch die Verwaltung durchzuführen.

Begründung:

Vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen in den Ortsteilen Rheurdt und Schaephuysen und der Notwendigkeit, über die weitere Verwendung der Gebäude der ehemaligen Hauptschule, die im Jahre 2010 ihren Betrieb aufgeben musste, Klarheit zu schaffen, ist nach Auffassung der CDU-Fraktion eine Lösung anzustreben, die sowohl den geänderten demographischen Entwicklungen Rechnung trägt als auch gleichzeitig die besten pädagogischen Voraussetzungen für unsere Schülerinnen und Schüler garantieren muss.

Zukunftsgerichtet gilt es, bei dieser Betrachtung auch die Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen für den gemeinsamen Unterricht (Inklusion) zu berücksichtigen. Die bis jetzt bestehenden Vorgaben der Landesregierung NRW sind jedoch wenig geeignet, einen endgültigen Standard festlegen zu können. Das gilt u. a. für Differenzierungsräume, Verwaltungs- und Betreuungsräume. Außerdem ist nicht verbindlich festgelegt, welche Art des sonderpädagogischen Förderbedarfs in Grundschulen

vor Ort abgedeckt werden muss und welche Schülerinnen und Schüler in Schwerpunktschulen außerhalb der eigenen Gemeinde unterrichtet werden. Zudem ist noch nicht geklärt, ob und in welcher Höhe ein finanzieller Zuschuss des Landes für die Gemeinden für die Planung und Bauausführung nach den Bestimmungen des Konnexitätsausführungsgesetzes garantiert wird.

Vor diesem Hintergrund eine seriöse und finanziell gesicherte Planung in unserer Gemeinde erstellen zu können, ist zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich. Außerdem ist im Augenblick nicht abzusehen, ob sich durch die Planungsüberlegungen zum neuen Landesentwicklungsplan auf Landesebene Konsequenzen ergeben werden hinsichtlich der Zuschussgewährung für Schulbauten außerhalb von in Planung befindlichen „Zentralorten“.

Aus diesem Grunde sieht sich die CDU-Fraktion veranlasst, bis zur Klärung dieser Grundlagen beide Standorte in Rheurdt und Schaephuysen weiter zu betreiben.

Mit dem Vorliegen klarer gesetzlicher Regelungen hinsichtlich der gemeindlichen Ausbaustandards kann seitens der Verwaltung der Planungsprozess für das endgültige Bauvolumen aufgenommen werden.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass zwei Halbe nicht immer ein Ganzes sind. Die beiden Standorte haben sich nie als einheitliche Schule gefühlt. Zwar gab es eine gemeinsame Schulleitung, aber offensichtlich gleichzeitig unterschiedliche Schulkulturen. Bei deutlich zurückgehenden Schülerzahlen steht dieser Tatbestand einer Zukunftweisenden Unterrichtsqualität entgegen.

Ziel der Planungen muss nach Auffassung der Fraktion sein, zukünftig die Grundschule in unserer Gemeinde primär aus pädagogischen Gründen an einem Standort als zweizügige Schule weiter zu führen.

Hierzu sind auf dem Grundstück der Hauptschule in Rheurdt die erforderlichen baulichen Voraussetzungen zu schaffen, da dieses Gelände nach Meinung des eingeschalteten Gutachters – als geeignet angesehen werden kann, weil die Schule als Lernort kein geschlossenes System darstellt, das aus sich selbst heraus alle Ressourcen bereitstellen kann. Schule braucht Nachbarschaft, sie braucht das unmittelbare Quartier als Erfahrungs- und Lernraum. Die kompetenzorientierte Schule braucht die Öffnung von innen und außen sowie außen nach innen. Das „reale Leben“ mit den vielfältigen Lernfeldern ist für die Kinder im Umfeld der Schule zu erschließen und die Menschen im Umfeld der Schule bieten den Kindern ihre vielfältige Lebens- und Berufsexpertise, ihre besondere Unterstützung im Unterricht.

Für die Grundschul Kinder ist dabei die unmittelbare Nachbarschaft der außerschulischen Lernorte von besonderer Bedeutung. Die Kinder erleben sich und die Schule als nachbarschaftlichen Teil eines lebendigen, alltagsnahen und arbeitenden Ortsteils. Die zentrale Lage einer Schule, mitten drin im Dorfgeschehen, kann diesen pädagogischen und öffentlichen Anspruch am besten realisieren.

Der Standort der Hauptschule Rheurdt bietet diese Vorteile eher als der Standort Schaephuysen. Mindestens drei weitere Gründe sprechen für den Standort Hauptschule.

1. Es ist nach derzeitigen Plänen davon auszugehen, dass die Baumassen in Schaephuysen nahezu verdoppelt werden müssen und danach die vorhandene Bausubstanz selbst noch ordentlich durchgebaut werden muss, wenn man denn auf einen Zukunftweisenden Standard setzen will. Selbst als Laie wird man mit Bauzeiten für Gebäude und Anlagen von nahezu zwei Jahren rechnen müssen, und das bei laufendem Betrieb. Das bedeutet, dass Grundschüler in Schaephuysen die Hälfte ihrer Grundschulzeit mit erheblichen Störungen leben müssen und den Schulhof gegebenenfalls auch nur eingeschränkt nutzen können.
Der Standort Hauptschule hätte diese Probleme nicht.
2. Der Standort Schaephuysen würde allein durch die geographische Lage in vielerlei Hinsicht planerische und gestalterische Zwangspunkte setzen, die aus unserer heutigen Sicht nur die Alternative zwischen höheren Kosten oder eingeschränkter und reduzierter Planung lassen.
Die Gestaltungsmöglichkeiten am Standort der Hauptschule sind deutlich freier.

Allein die Verkehrserschließung des Hauptschulgrundstücks durch den Meistersweg, den Burgweg und die Finkenstraße eröffnet beste Möglichkeiten der Entzerrung des Verkehrs für Schulbusse und den Individualverkehr zu Schule.

3. Die zweite Sparkommission hat mit viel Aufwand den Haushalt nochmals durchforstet und letztlich feststellen müssen, dass die Einsparpotentiale im Haushalt der Gemeinde Rheurdt ausgeschöpft sind.

Jede Investition ist nicht nur als Ausgabe sorgsam zu betrachten, sondern auch im Hinblick auf künftige Abschreibungen. Denn diese Abschreibungen müssen zum Ausgleich des laufenden Haushalts erwirtschaftet werden. Bei derzeitiger Haushaltslage sind die erhöhten Abschreibungen nur schwer zu verdauen. Selbst für die Investitionen stehen, ohne neue Verschuldung, korrekterweise maximal 1,2 Mio. Euro zur Verfügung. Unter Einbringung der Schulpauschale in kommenden Jahren wächst dieser Betrag. Es muss also unbedingt der Spagat zwischen dem nachhaltigen Ausbau des gemeinsamen Grundschulstandortes und dem Haushalt der Gemeinde gefunden werden. Was hilft die tolle neue Grundschule, wenn die anderen Sachkosten nicht mehr finanzierbar sind. Was hilft die tollste Schule, wenn alle anderen Fürsorgefelder der Gemeinde Schiffbruch erleiden.

Der Standort Hauptschule lässt sich nach unserer Meinung effizienter und gegebenenfalls auch bedarfsgerechter ausbauen. Damit wird er vielleicht auch verdaubar für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Rheurdt.

Als Anmerkung und Bestandteil dieses Antrages sei vermerkt, dass die CDU-Fraktion sich sehr wohl bewusst ist, dass dieser Antrag für den Ortsteil Schaephuysen gelinde gesagt eine „Zumutung“ ist. Aber Bestreben der CDU-Fraktion ist es, den Kindern der Gemeinde eine möglichst hohe schulische Qualität in der schulischen Ausbildung in der Grundschule zu sichern. Die oben aufgeführten Argumente haben zu dieser Entscheidung geführt.

Die CDU-Fraktion wird unabhängig von den Festlegungen des Landesentwicklungsplanes alles daran setzen, die Ortslage Schaephuysen weiter zu entwickeln.



Robert Peerenboom
(Fraktionsvorsitzender)